



MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN

Beregnungssysteme der Beinlich GmbH sorgen auf Feldern der ganzen Welt für Wachstum



Ein Spargelfeld in Bruchsal. Wie in einem Relief drängen sich die aufgehäufelten Pflanzreihen aneinander. Mittendrin steht ein Wagen mit zwei meterlangen Armen, ein sogenannter Düsenwagen. Aus vielen kleinen Düsen sprüht Wasser auf das Feld. Bei genauerem Hinsehen steht er nicht, er fährt sehr langsam – gezogen von seinem eigenen Wasserschlauch. Dieser wickelt sich automatisch auf eine Trommelmaschine auf, die am Ende des Feldes steht und sich, angetrieben von einer Wasserturbine, langsam dreht. Es ist eine Beregnungsanlage aus der Fertigung der Beinlich Agrarpumpen GmbH, mit denen das Unternehmen dafür sorgt, dass Pflanzen auf der ganzen Welt gedeihen. Mit an Bord sind immer auch Hydraulikkomponenten von HANSA-FLEX.



„Unsere Beregnungsanlagen sind sehr flexibel einsetzbar bis zu einer Feldlänge von 300 bis 1.000 Metern“, beschreibt Moritz Beinlich, Einkäufer des Familienbetriebs mit Sitz in Ulmen. Was er damit meint: Im Gegensatz zu den gigantischen, fest installierten Anlagen wie sie beispielsweise in den USA ganze Landstriche prägen, sind die Systeme der Beinlich Agrarpumpen GmbH mobil. Selbst die größte straßenzulässige Kombination aus Trommelmaschine und zusammengeklappten Düsenwagen liegt unter einer Transportbreite von drei Metern. Auf dem Feld hingegen ermöglicht diese Kombination eine Beregnungsbreite von bis zu 66m.

Zu Beginn des Beregnungsvorgangs schließt der Landwirt seine Trommelmaschine an die Hydraulik des Traktors an. Die Schlauchtrommel, deren Durchmesser von 2 – 4 Meter reicht, lagert auf einem hydraulisch bedienbaren Drehkranz. Mit der Kraft des Öldrucks dreht der Landwirt die Trommel so, dass sie exakt in Verlängerung der Fahrgasse ausgerichtet ist.

Ist die Schlauchtrommel in Position, schieben sich ebenfalls hydraulisch betriebene Stützfüße in den Boden und fixieren das Gefährt. Der Landwirt schließt die Anlage an ein Hydranten-system oder eine Wasserpumpe an, dann trennt er die Maschine:

Vor der Schlauchtrommel steht nun die Beregnungseinheit als eigenes kleines Gefährt. Da es sich um einen Düsenwagen handelt, werden die Auslegerarme ausgeklappt. In jedem Arm befinden sich zahlreiche Düsen, die das Wasser direkt über dem Boden versprühen. Kleine Kunststoffvorhänge sorgen dafür, dass der Wind das Wasser nicht wegweht. Alternativ zum Düsenwagen bietet Beinlich auch einfache Regnerkanonen an, die einen Wasserstrahl über das Feld schießen. Sie sind in der Anschaffung zwar günstiger, verlieren aber viel Wasser über Wind und Verdunstung. „Da die Ressource Wasser sehr kostbar ist, darf diese Art der Bewässerung

Die Beregnungssysteme der Beinlich Agrarpumpen GmbH sind mobil. Selbst die größte straßenzulässige Kombination aus Trommelmaschine und zusammengeklapptem Düsenwagen liegt unter einer Transportbreite von drei Metern.

in immer mehr Gegenden nur noch nachts betrieben werden“, erklärt Moritz Beinlich.

WASSERDRUCK ALS ENERGIEQUELLE

Sind die Auslegerarme ausgeklappt, koppelt der Landwirt die Beregnungseinheit an die Zugmaschine an und fährt sie zur gegenüberliegenden Seite des Feldes. Mit dem Handy kann er per SMS die Beregnung starten. Wasser strömt durch den Schlauch – bis zu 100 m³ pro Stunde. Das Wasser wird dabei nicht nur

auf dem Feld verteilt, sondern auch als Energiequelle genutzt. Es strömt durch eine Turbine und treibt über ein Getriebe die Schlauchtrommel an. Sie zieht den Schlauch samt Beregnungseinheit ein – sehr langsam, mit 30 m pro Stunde. Läuft der Wagen auf die Maschine auf, stoppt der Beregnungsvorgang automatisch. Der Landwirt wird per SMS informiert und macht mit wenigen Handgriffen das System wieder transportbereit.



WACHSTUM AUF DER GANZEN WELT

„Wir liefern unsere Maschinen weltweit aus, bis in die Mongolei, Südamerika und Neuseeland“, berichtet Moritz Beinlich. Dass selbst als wasserreich vermutete Regionen wie Skandinavien inzwischen Maschinen in Ulmen bestellen, liegt am Klimawandel und steigenden Qualitätsansprüchen an Gemüse im Einzelhandel. Aber nicht nur der größere Bedarf beschert der Beinlich Agrarpumpen GmbH mit ihren mittlerweile fast 60 Mitarbeitern ein solides Wachstum. Auch die Fähigkeit, dank hoher Fertigungstiefe und Innovationskraft schnell auf individuelle Kundenwünsche und neue Rahmenbedingungen reagieren zu können, kommt bei den Kunden gut an. Deshalb ist man bei Beinlich froh, mit HANSA-FLEX einen nicht weniger agilen Hydraulikpartner zu haben.



EINFACHE NACHBESTELLUNG

Sämtliche Hydraulikkomponenten liefert HANSA-FLEX als Erstausrüster. Dabei unterstützt der Bremer Hydraulikspezialist Beinlich auch in der Logistik: „Wir liefern fertig konfektionierte Schlauchleitungen, Verschraubungen und Verbindungstechnik“, berichtet Stefan Röder vom Vertrieb. Um die Nachbestellung so einfach wie möglich zu machen, gibt es zu den Produkten einen QR-Code, den Mitarbeiter einscannen. „Da Beinlich an unser System angebunden ist, geht die Bestellung so direkt an die Niederlassung in Koblenz und wir können sehr kurzfristig liefern“, erklärt Röder. Für einzelne Baugruppen werden auch bereits fertige Kits geliefert, die montagefertig konfektioniert sind. Auch beim Engineering und Prototypenbau steht der Hydraulikspezialist als Systempartner seinem Kunden zur Seite. „Die Experten von HANSA-FLEX haben in der Hydraulik meist noch eine gute Idee, wie man etwas noch besser lösen kann“, lobt Moritz Beinlich. „Wir sind beide agile Familienunternehmen, die eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten.“



◀ Sämtliche Hydraulikkomponenten liefert HANSA-FLEX als Erstausrüster. Für einzelne Baugruppen werden auch bereits fertige Kits geliefert, die montagefertig konfektioniert sind.